



 Dies ist eine maschinelle Übersetzung. [Nur das Original ist maßgeblich.](#) Die Europäische Kommission übernimmt keine Verantwortung für die Qualität und Genauigkeit dieser maschinellen Übersetzung.

[Das sollten Sie über maschinelle Übersetzung wissen](#)

EU-Strategie für die Bereitschaftsunion zur Prävention und Reaktion auf neu auftretende Bedrohungen und Krisen

Brussels, 26. März 2025

Die Kommission und der Hohe Vertreter starten heute die Strategie der Bereitschaftsunion, um die Mitgliedstaaten zu unterstützen und die Fähigkeit Europas zur Prävention und Reaktion auf neu auftretende Bedrohungen zu verbessern.

Es kommt daher, dass die Europäische Union mit immer komplexeren Krisen und Herausforderungen konfrontiert ist, die nicht ignoriert werden können. Von zunehmenden geopolitischen Spannungen und Konflikten, hybriden Bedrohungen und Cybersicherheitsbedrohungen, ausländischer Informationsmanipulation und Einflussnahme bis hin zum Klimawandel und zunehmenden Naturkatastrophen muss die EU bereit sein, ihre Bürger und die wichtigsten gesellschaftlichen Funktionen, die für Demokratie und das tägliche Leben von entscheidender Bedeutung sind, zu schützen.

Konkret umfasst die Strategie **30 Leitaktionen** und einen detaillierten **Aktionsplan**, um die Ziele der Bereitschaftsunion voranzubringen und eine „Bereitschaft durch Designkultur“ in allen Politikbereichen der EU zu entwickeln.

Präsidentin Ursula **von der Leyen** erklärte: „*Neue Gegebenheiten erfordern ein neues Maß an Vorsorge in Europa. Unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Mitgliedstaaten und unsere Unternehmen brauchen die richtigen Instrumente, um sowohl Krisen vorzubeugen als auch schnell zu reagieren, wenn eine Katastrophe eintritt. Familien, die in Hochwassergebieten leben, sollten wissen, was zu tun ist, wenn das Wasser steigt. Frühwarnsysteme können verhindern, dass von Waldbränden betroffene Regionen wertvolle Zeit verlieren. Europa ist bereit, die Mitgliedstaaten und vertrauenswürdige Partner in der Nachbarschaft zu unterstützen, um Leben und Lebensgrundlagen zu retten.*“

Zu den wichtigsten Zielen und Maßnahmen der Strategie gehören:

Schutz der wesentlichen gesellschaftlichen Funktionen Europas:

- Mindestkriterien für die Vorbereitung auf wesentliche Dienstleistungen wie Krankenhäuser, Schulen, Verkehr und Telekommunikation zu entwickeln.
- Verbessern Sie die Bevorratung kritischer Geräte und Materialien.
- Verbesserung der Anpassung an den Klimawandel und der Verfügbarkeit kritischer natürlicher Ressourcen wie Wasser.

Förderung der Bevölkerungsvorsorge:

- Ermutigung der Öffentlichkeit, praktische Maßnahmen zu ergreifen, wie z. B. **die Aufrechterhaltung der wesentlichen Versorgung für mindestens 72 Stunden in Notfällen.**
- Einbeziehung von Bereitschaftsunterricht in die Lehrpläne der Schulen und Einführung eines EU-Vorsorgetages.

Verbesserung der Koordinierung der Krisenreaktion:

- Einrichtung eines EU-Krisenzentrums, um die Integration der bestehenden EU-Krisenstrukturen

zu verbessern.

Stärkung der zivil-militärischen Zusammenarbeit:

- Durchführung regelmäßiger EU-weiter Vorsorgeübungen, bei denen Streitkräfte, Katastrophenschutz, Polizei, Sicherheit, Gesundheitspersonal und Feuerwehrleute zusammengebracht werden.
- Erleichterung von Investitionen mit doppeltem Verwendungszweck.

Stärkung der Vorausschau- und Antizipationsfähigkeiten:

- Entwicklung einer umfassenden Risiko- und Bedrohungsanalyse auf EU-Ebene, die dazu beiträgt, Krisen wie Naturkatastrophen oder hybride Bedrohungen zu verhindern.

Ausbau der öffentlich-privaten Zusammenarbeit:

- Einrichtung einer öffentlich-privaten Taskforce für Vorsorgemaßnahmen.
- Formulieren Sie Notfallprotokolle mit Unternehmen, um eine schnelle Verfügbarkeit wesentlicher Materialien, Waren und Dienstleistungen zu gewährleisten und kritische Produktionslinien zu sichern.

Verbesserung der Zusammenarbeit mit externen Partnern:

- Zusammenarbeit mit strategischen Partnern wie der NATO in den Bereichen militärische Mobilität, Klima und Sicherheit, neue Technologien, Cyber, Weltraum und Verteidigungsindustrie.

Insgesamt strebt die EU durch einen proaktiven Ansatz für die Vorsorge einen widerstandsfähigeren und sichereren Kontinent an, der besser für die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerüstet ist.

Hintergrund

Der Niinistö-Bericht über die Bereitschaft und Bereitschaft der EU kam zu dem Schluss, dass die Stärkung der zivilen und militärischen Bereitschaft und Bereitschaft Europas zur Bewältigung der heutigen wachsenden Sicherheitsherausforderungen – in den Bereichen Gesundheit, Migration, Technologiesicherheit, Klima, Verteidigung oder Wirtschaft – dringend erforderlich ist. Der Bericht forderte eine tiefgreifende Änderung der Denkweise und einen Wandel in der Art und Weise, wie wir die Vorsorge in der gesamten Europäischen Union verstehen und priorisieren. Er erkannte auch an, dass die Vorsorge nicht nur eine nationale Verantwortung ist, sondern ein gemeinsames europäisches Unterfangen, das eine stärkere Rolle der Union bei der Koordinierung und Unterstützung der Mitgliedstaaten in diesem Bereich erfordert.

Die Strategie konzentriert sich daher auf einen **integrierten Ansatz für alle Gefahren, einen gesamtstaatlichen Ansatz**, bei dem alle relevanten Akteure auf allen Regierungsebenen (lokal, regional, national und EU) zusammenkommen, und einen **gesamtgesellschaftlichen Ansatz**, bei dem Bürgerinnen und Bürger, lokale Gemeinschaften und die Zivilgesellschaft, Unternehmen und Sozialpartner sowie Wissenschaft und Wissenschaft zusammenkommen.

Darüber hinaus ist die Union in enger Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten in der Lage, künftige Krisen zu bewältigen – und kann substanzelle und wirksame Lösungen für Bürger und Gesellschaften liefern. Die Ereignisse und Risiken, die die Europäische Union in den letzten Jahren durchgemacht hat, und die entschlossene und effiziente Reaktion auf die COVID-19-Pandemie haben gezeigt, wie die enge Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Mitgliedstaaten bessere Ergebnisse für die Menschen und die Gesellschaft ermöglicht.

Für weitere Informationen

[Gemeinsame Mitteilung über die Strategie der Vorsorgeunion](#)

[Anhang der Gemeinsamen Mitteilung über die Strategie der Vorsorgeunion](#)

[Fragen und Antworten](#)

[Factsheet](#)

Zitate:

"Neue Realitäten erfordern ein neues Maß an Vorsorge in Europa. Unsere Bürgerinnen und Bürger, unsere Mitgliedstaaten und unsere Unternehmen brauchen die richtigen Instrumente, um sowohl Krisen vorzubeugen als auch schnell zu reagieren, wenn eine Katastrophe eintritt. Familien, die in Hochwassergebieten leben, sollten wissen, was zu tun ist, wenn das Wasser steigt. Frühwarnsysteme können verhindern, dass von Waldbränden betroffene Regionen wertvolle Zeit verlieren. Europa ist bereit, die Mitgliedstaaten und vertrauenswürdige Partner in der Nachbarschaft zu unterstützen, um Leben und Lebensgrundlagen zu retten." Ursula von der Leyen, Präsidentin der Europäischen Kommission - 26/03/2025

"Heute stehen wir vor einer zunehmenden Zahl externer Sicherheitsherausforderungen und einer wachsenden Zahl hybrider Angriffe in unserem gemeinsamen europäischen Raum. Es ist klar, dass Europa an allen Fronten und auf allen Ebenen der Gesellschaft stärker sein muss. Es ist immer besser, Krisen zu verhindern, als mit ihren Folgen umzugehen. Unsere Strategie besteht darin, ein umfassendes Bild der Bedrohungen zu zeichnen, mit denen wir konfrontiert sind, die Bürger vorzubereiten, unter anderem durch die Verbesserung ihres Risikobewusstseins, die Intensivierung der zivil-militärischen Zusammenarbeit und eine engere Zusammenarbeit mit externen Partnern, einschließlich der NATO. Vorsorge ist eine gesamtstaatliche und gesamtgesellschaftliche Herausforderung – heute plädieren wir für eine kollektive Reaktion."

Kaja Kallas, Hohe Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik und Vizepräsidentin der Kommission - 26/03/2025

"Diese Strategie ist für die Menschen und Gesellschaften, um sicherzustellen, dass im Krisenfall alles so funktioniert, wie es sollte, und wir bereit sind, schnell und effektiv zu handeln. Dafür brauchen wir eine neue Bereitschaftsmentalität, damit jeder weiß, was in jedem Notfall zu tun ist, unabhängig von seiner Natur. Europa muss agil handeln und eng mit den Mitgliedstaaten zusammenarbeiten, um die Effizienz zu steigern, Zeit zu sparen und Leben zu retten. Diese Strategie ist unsere Versicherungspolice, daher sind wir bereit, uns um unsere Mitarbeiter zu kümmern, wenn sie sie am dringendsten benötigen."

Roxana Mînzatu, Exekutiv-Vizepräsidentin für soziale Rechte und Kompetenzen, hochwertige Arbeitsplätze und Vorsorge - 26/03/2025

"Vorsorge muss in das Gefüge unserer Gesellschaften eingewoben werden – jeder hat eine Rolle zu spielen. Die heutigen Bedrohungen sind schnell, komplex und miteinander verknüpft. Unsere Reaktion muss proaktiver, stärker integriert und auf europäischer Ebene besser koordiniert werden. Indem wir die Energie unserer Institutionen, Unternehmen und Bürger nutzen, können wir Resilienz aufbauen und sicherstellen, dass Europa stärker aus Krisen hervorgeht."

Hadjah Lahbib, Mitglied der Kommission für Gleichberechtigung sowie Krisenvorsorge und -management - 26/03/2025

Kontakt für die Medien:

[Eva HRNCIROVA](#) (+32 2 29 88433)
[Daniel PUGLISI](#) (+32 2 29 69140)

Kontakt für die Öffentlichkeit: [Europe Direct](#) – telefonisch unter [00 800 67 89 10 11](#) oder per [E-Mail](#)